

den Zinnstockwerken erinnert, wie denn insbesondere die Veredlung von Gängen beim Durchsetzen derartiger Trümerzüge eine ganz ähnliche Erscheinung darzubieten scheint, wie diejenige ist, welche der Zwitterbergmann mit dem Namen: „Ergährungen der Flöze“ zu bezeichnen pflegt.

Erwägt man die außerordentliche Mannichfaltigkeit und Complication der Erzführung auf den Gängen in der Bränder Revierabtheilung, so wird man im Voraus den Gedanken aufgeben müssen, für alle diese höchstverschiedenen Verhältnisse einen einzigen, ausreichenden Erklärungsgrund auffinden zu wollen; dennoch aber ist es merkwürdig, wie einfach und natürlich die wichtigsten jener Erscheinungen sich erklären lassen, sobald man von der aufgestellten, obersten Voraussetzung ausgeht.

Es zeigen nämlich die Gänge in der beregten Revierabtheilung alle möglichen Abstufungen von absoluter Taubheit bis zu einem bedeutenden Grade selbstständiger Erzführung. Wenn dieselben nun die angedeuteten Trümerzonen durchsetzen, so muß daraus nothwendig eine Scale der verschiedensten Erzmittel nach ihrem relativen Werthe hervorgehen; namentlich wird es in einem solchen Falle klar, wie oftmal ein plötzliches Abschneiden der reichsten Erzmittel stattfinden kann, während anderwärts eine allmälige Abnahme des Gehaltes ohne gänzlich Aufhören der Erzführung eintritt. Beispiele der ersteren Art liefern unter Anderen der Benjaminer Spat auf Einigkeit, der Caroliner Spat und vielleicht selbst die eigentlichen Habachter Gänge wie der Carler Morgengang und der Ludwig Stehende bei Beschert Glück; der zweiten Klasse von Erscheinungen gehören z. B. der Neuhohbirkner Stehende bei Beschert Glück und der Hauptschlüßler Flache bei Einigkeit an.

Ist die ausgesprochene Voraussetzung richtig, so konnte es gar nicht anders kommen, als daß man mit den Tiefbauen auf letzterem Gange, nachdem man sich bereits im Liegenden der edlen Trümerzone befand, überall nur arme Erze antreffen konnte, bis